



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0245/2021		Datum: 22.06.2021	
Dezernat 1			
Verfasser:	17-EB Kommunales Gebietsrechenzentrum	Az.:	
Betreff:			
Bericht zum Stand der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG)			
Gremienweg:			
02.07.2021	Werkausschuss "Kommunales Gebietsrechenzentrum Koblenz"	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt <input type="checkbox"/> Enthaltungen
	TOP öffentlich		<input type="checkbox"/> ohne BE abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert <input type="checkbox"/> Gegenstimmen

Unterrichtung:

Die Abt. 10/ 30 Strategisches IT-Management wurde in der Werksausschusssitzung des KGRZ vom 25.02.2021 aufgefordert, eine Liste der Online-Dienstleistungen der Stadtverwaltung Koblenz bereitzustellen, hier der aktuelle Status im Überblick.

Status	Anzahl der Prozesse	In %
Bereits Online	59	41
gerade in der Umsetzung	27	19
geplant zur Umsetzung	48	33
derzeit nicht online umsetzbar	10	7
Gesamtzahl aller derzeit betrachteten Leistungen aus dieser Auflistung	144	100

Die detaillierte Auflistung der Dienstleistung finden Sie im Anhang.

Bessere Auffindbarkeit der Onlineservices der Stadtverwaltung – In der Umsetzung

In Absprache mit Amt 01.01/Pressestelle werden die Online-Dienstleistungen auf Koblenz.de auf einer Unterwebseite gebündelt dargestellt, so dass Bürgerinnen und Bürger in weniger als drei Klicks die gewünschten Services aufrufen können. Die Bündelung wird voraussichtlich zum 01.07. stattgefunden haben.

Konstituierende Sitzung Anwenderbeirat 15.04. OZG

Am 15.04.2021 fand die konstituierende Sitzung des Anwenderbeirates statt. Neben dem Beschluss einer Geschäftsordnung für den Anwenderbeirat, der Einrichtung erster Arbeitsgruppen sowie der Vorstellung der Projektorganisation des kommunalen Projektbüros (KomProZG), wurden seitens der KommWis auch verschiedene aktuelle Projektstände präsentiert. Den wichtigsten Punkt stellte hierbei der geplante Anschluss- und Benutzungszwang für EfA-Leistungen dar. Demnach könnte das Land festlegen, dass bestimmte EfA-Prozesse zwingend von allen Kommunen in RLP zu übernehmen/nutzen sind. Hierdurch soll eine einheitliche Programmlandschaft in RLP sichergestellt werden. Dies ist grundsätzlich eine gute Idee. Probleme ergeben sich jedoch bei Leistungen, für die Kommunen bereits anderweitig eine technische Lösung erstellt haben (z.B. durch Eigenentwicklungen). Diese Arbeit wäre bei einem Benutzungszwang überflüssig gewesen. Zudem ist der Bund für die Weiterentwicklung und den Support dieser EfA-Prozesse nur in den ersten zwei Jahren verantwortlich. Danach fällt diese Verantwortung (und die damit verbundenen Kosten) auf die Kommunen zurück.

Der Anschluss- und Nutzungszwang könnte zudem auch als Eingriff in die kommunale Selbstverwaltung gewertet werden. Hier sind noch grundlegende Rechtsfragen leider unbeantwortet. Die KommWis erklärte, dass zu diesem Thema derzeit noch Gespräche mit dem Land laufen und für die oben genannten Probleme Lösungen gefunden werden sollen.

Die nächste Sitzung des Anwenderbeirates findet am 29.06.2021 statt. Hier wird u.a. die Übernahme von kommunalen Patenschaften für einzelne Umsetzungsprojekte Thema sein. Welche Aufgaben auf die Paten zukommen und zu erledigen sind, ist für die betroffenen Kommunen von höchstem Interesse, um ihre zeitlichen und personellen Ressourcen entsprechend einteilen zu können.

Die Stadtverwaltung Koblenz hat sich bereits für das Leistungsbündel „Online-Führerschein“ als Pate gemeldet und befindet sich mit dem Land Rheinland-Pfalz und Hessen sowie dem Kommunalen Projektbüro OZG in Verhandlungen.

OZG – Leistung - Positives Beispiel Schwimmbad – Online – Ticketsystem

Das Amt 52 / Sport- und Bäderamt hat zum Ziel gehabt, pünktlich mit den „Corona-Lockerungen“ die Kontaktnachverfolgung und Reservierung von Schwimmbadplätzen elektronisch abzuwickeln. In Zusammenarbeit mit Amt 52 / Sport und Bäderamt, EB 17 /KGRZ, Amt 20 / Kämmerei und Steueramt, Amt 21 / Stadtkasse unter Einbezug der Finanzbuchabteilung, konnte pünktlich zum Saison-Start (03.06) die Software „Bädersuite“ der Firma Michel Development & Consulting GmbH & Co. KG eingeführt werden. Das Projektziel wurde mit der gleichzeitig möglichen Einführung der „Online-Bezahlungsmöglichkeit“ übertroffen.

Zum Stand 16.06.2021 – 16:03 Uhr wurden bereits über 11.395 Tickets über die Plattform mit einem Umsatzvolumen von **ca. 38.812 €** gebucht.

Der Erfolg des Projektes „Online-Ticketsystem Schwimmbad“ führt dazu, dass Kommunen im Umkreis ein sehr hohes Interesse an der Koblenzer Lösung zeigen und teilweise unsere Konfiguration anfragen. Aus der Bevölkerung kommt überwiegend positives Feedback, vereinzelt auch sachliche Kritik.

Im Gespräch mit der Firma Michel Development & Consulting wird nun geprüft, ob weitere Verbesserungen im Hinblick auf das im Bau befindliche Hallenbad erzielt werden können (z. B. elektronische Drehkreuze). Darüber hinaus scheint die Software auch für andere Bereiche der Verwaltung interessant zu sein (Museen, Kulturveranstaltungen etc.). Hier befindet man sich mit den Fachbereichen im Austausch.

Die schnelle und ressourcenschonende Umsetzung konnte nur gelingen, weil im Projekt „E-Payment“ die Grundlagen für das elektronische Bezahlen gewissenhaft erarbeitet und umfangreich dokumentiert wurden. Durch die im Projekt erzielte Automatisierung der Buchungsvorgänge entsteht weder bei der Finanzbuchabteilung noch bei der Stadtkasse eine Arbeitsmehrbelastung. Zu bedenken ist jedoch, dass die E-Payment-Anbieter (PayPal & Girosolution) Transaktionsgebühren in Rechnung stellen.

Der Erfolg zeigt deutlich, dass die Festlegungen aus dem Koblenzer E-Government-Konzept 2017 sich zunächst um die sog. Basisdienste zu kümmern, richtig waren und jetzt die digitale Dividende in Form von kürzeren „Projektlaufzeiten“ und besserem Service eingefahren werden kann.

Anlage/n:

Übersicht digitale Verwaltungsleistungen bei der Stadtverwaltung Koblenz